

ins-presse, 7. Mai 2009 -1-

Praxis Perspektiven: Plattdeutsch-Konferenz in Schwerin

Vor genau zehn Jahren haben sich die norddeutschen Bundesländer verpflichtet, die plattdeutsche Sprache zu schützen. Nun lädt der Bundesrat für Niederdeutsch zu einer Konferenz, auf der Bilanz gezogen werden soll. Platt-Sprecher, Vertreter von Vereinen und Verbänden, aber auch Politiker und Fachleute aus den staatlichen Verwaltungen werden unter dem Motto „10 Jahren Sprachen-Charta. Praxis und Perspektiven“ über die bisherigen Erfolge beim Sprachenschutz diskutieren.

Gesprächsstoff gibt es genug. Etwa wenn es um die Forderung geht, ein eigenständiges Schulfach „Niederdeutsch“ einzuführen. Dass angesichts des starken Rückgangs des Plattdeutschen zusätzliche Anstrengungen zum Erhalt der Sprache erforderlich sind, steht außer Zweifel. Doch sehen die Bundesländer kaum die Möglichkeit, das Erlernen der Sprache in den staatlichen Bildungseinrichtungen zu gewährleisten.

„Die Platt-Sprecher sind in den vergangenen Jahren viel selbstbewusster geworden“, betont Saskia Luther, stellvertretende Sprecherin des Bundesrats für Niederdeutsch. Wenn es aber darum geht, die Regionalsprache in Norddeutschland tatsächlich zu stabilisieren, so brauche man dafür nicht nur Familien und die Schulen, sondern auch weiterreichende Unterstützung, so auch im Kulturbereich und in den Medien.

Die Vorträge und Diskussionen richten sich nicht allein auf das Plattdeutsche, sondern beziehen das Friesische, Sorbische, Dänische und das Romanes in Deutschland sowie andere Regional- und Minderheitensprachen in Europa mit ein. Suchen die Vertreter der kleinen Kulturen doch überall nach Strategien, um dem Sprachrückgang Einhalt zu gebieten.

„Wir wollen ausloten, was die Magna Charta der kleinen Sprachen bisher geleistet hat“, erklärt Luther, „und vor allem wollen wir gemeinsam ermitteln, in welchen Feldern wir noch besser werden müssen. Gerade dafür brauchen wir Unterstützung, gleichermaßen durch engagierte Bürger wie durch den Staat.“

Die Plattdeutsch-Tagung findet am 14 und 15. Mai in Schwerin (Hotel Elefant) statt.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

Weitere Informationen gibt der Bundesrat für Nedderdüütsch, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535, und der Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern, Friedrichstraße 12, 19055 Schwerin, Tel. 03 85 / 59 08 30.

Teilnehmerrekord beim Bühnentag 2009

Alle drei Jahre kommen die semiprofessionellen Plattdeutsch-Bühnen aus den drei norddeutschen Küstenländern Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen zum Bühnentag zusammen. Dabei stehen stets Meinungsaustausch und Standortbestimmung im Vordergrund.

2009 findet der „Große Gemeinsame Bühnentag“ vom 21. bis 24. Mai in Wilhelmshaven statt. Er steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Christian Wulff. Ort des Geschehens ist das „Theater am Meer“, die niederdeutsche Bühne, die im Stadttheater ihren Sitz hat. Arnold Preuß, der die Bühne zusammen mit Marion Zomerland leitet, ist zugleich auch Präsident des gastgebenden Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

Auch in diesem Jahr geht es wieder um so wichtige Zukunftsfragen wie „Klassiker op Platt – geht denn dat?“ Eine zentrale Rolle spielen Aspekte der Jugend- und Nachwuchsarbeit. Neben diversen Foren gibt es ein spezielles „Jugendtheaterworkcamp“ mit über 90 Teilnehmern im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Die Platt-Bühnen aus Neumünster, Stralsund und Wilhelmshaven zeigen aktuelle Inszenierungen. Am letzten Tag der Zusammenkunft stehen die Verleihungen des renommierten „Willy-Beutz-Schauspielpreises“ sowie des erstmals ausgelobten „Karl-Mahnke-Theaterpreises“ auf dem Programm.

Bereits jetzt haben sich 430 Teilnehmer angemeldet. Das sei die größte Besucherzahl, die ein Großer Bühnentag je hatte, so Herwig Dust, Geschäftsführer des Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen.

*

Weitere Informationen gibt die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen, Haarenufer 45a, 26122 Oldenburg, Tel. 0441-485 13 36.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:

ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de